

Informationsblatt für Studierende („Scientists in Residence“)

Das Scientist in Residence-Programm bringt Studierende mit Tiroler Museen zusammen. Im Rahmen eines fachlich begleiteten Projekts wenden die Studierenden ihre im Studium erworbenen Kenntnisse in der Praxis an, lernen museale Berufsfelder kennen und erwerben zusätzliche berufsfeldbezogene Qualifikationen.

Rolle des Landes Tirol

Die Abteilung Kultur des Landes Tirol unterstützt das Programm durch Bewerbung, Information, Vermittlung und mögliche Förderung. Das Land Tirol ist weder Praktikums- noch Arbeitgeber. Durch Bewerbung und Vermittlung entsteht keinerlei Vertragsverhältnis mit dem Land Tirol.

Inhalt

Im Vordergrund des Scientist in Residence-Programms stehen der Ausbildungszweck, die fachliche Begleitung und die praktische Anwendung der Studieninhalte. Zugleich fördert das Scientist in Residence-Programm die Vernetzung zwischen Wissenschaft und Museen und schafft einen wechselseitigen Mehrwert: Die Studierenden gewinnen Praxiserfahrung und berufliche Einblicke, während die Museen von neuen fachlichen Perspektiven und Impulsen profitieren.

Mögliche Inhalte sind zum Beispiel: die Inventarisierung einer Teilsammlung, die Erstellung eines Newsletterkonzepts oder Social Media-Auftritts, Recherchetätigkeiten, Mithilfe bei Ausstellungsplanung oder -vorbereitung, der Entwurf eines Vermittlungs- oder Kommunikationskonzepts etc.

Die Studierenden erstellen einen Arbeitsbericht, der dem Museum und der Servicestelle für Museen und regionale Kulturarbeit der Abteilung Kultur des Landes Tirol zur Verfügung gestellt wird.

Umfang

Das Scientist in Residence-Programm umfasst grundsätzlich 240 Stunden und kann nach Maßgabe des jeweiligen Curriculums mit 10 ECTS-AP anerkannt werden. Die zeitliche Einteilung wird zwischen Museum und der:dem Studierenden vereinbart und kann geblockt oder über einen längeren Zeitraum verteilt erfolgen. Die Studierenden sind selbst dafür verantwortlich, die curricularen Voraussetzungen zu prüfen, die erforderliche Genehmigung einzuholen und die Anerkennung zu beantragen.

Bewerbung und Betreuung

Mit dem Formular „Residenceplatz suchen“ können Studierende ihre fachlichen Schwerpunkte, zeitlichen Möglichkeiten und Interessen bekannt geben. Die Museumsservicestelle unterstützt bei der Vermittlung eines Museums. Das Museum stellt in jedem Fall eine fachlich qualifizierte Betreuung sicher und ermöglicht die erforderlichen Zugänge und Arbeitsmittel.

Vereinbarung und finanzielle Anerkennung

Vor Beginn schließen das Museum bzw. die Trägerinstitution und die:der Studierende eine schriftliche Vereinbarung ab. Darin können insbesondere Inhalt, Projektziele, Zeitraum und Arbeitszeiten, Arbeitsschritte, Betreuung und finanzielle Anerkennung festgehalten werden. Als Anerkennung für die im Rahmen des Scientist in Residence-Programms geleistete qualifizierte Arbeit wird außerhalb eines Arbeitsverhältnisses die freiwillige Leistung einer Vergütung im Sinne eines Taschengeldes ausdrücklich empfohlen.